

digung gegen äussere Feinde: die Kunama kennen keinen Staat und keine Stände oder gar ein Oberhaupt, jeder ist dem andern gleich, daher auch der Volksname, den sie sich beigelegt haben, *ku-nāma*, das gemischte Volk,¹ und zwar gemischt in dem Sinne, dass kein Individuum irgend einen Vorzug (Macht oder Stellung gegenüber seinen Landsleuten) vor den übrigen besitzt.

Eine gewisse Organisation, so wenig auch auf diese Bezeichnung die staatliche Einrichtung der Kunama Anspruch hat, ist unter allen Umständen für ein Volk unerlässlich und in jenem Lande auch thatsächlich vorhanden. Seit altersher haben die Herren von Adyabo, wie erwähnt, vom Kunama-Land Tribut eingehoben und einer Summe von Dörfern ein bestimmtes Contingent abgefordert. Da also in Tributsachen stets bestimmte Ortschaften zusammenstanden, so entwickelte sich hieraus allmähig das Gefühl der Zusammengehörigkeit dieser Ortschaften zu je einem Ganzen, woraus die Eintheilung des Landes in Gaue oder Landschaften (*lāga*) hervorging. Jeder dieser Gaue bildet für sich auch insofern ein Ganzes, als kein Dorf ein anderes, das dem gleichen Gaue angehört, je räuberisch überfallen würde, demnach alle Ortschaften ein und desselben Gaues unter sich in Frieden zusammenstehen. Eine weitere Bedeutung oder irgend ein Einfluss des Gaues auf eine Gemeinde (Dorf) kommt dem Gaue nicht zu, wie ja auch keinerlei Gaubehörde existirt.

Die eigentliche Organisation des Volkes beschränkt sich auf die Gemeinde. Die Bewohner eines Dorfes betrachten sich als zusammengehörige Brüder insoweit, dass sie bei einem Angriff an ihre Gemeinde oder bei einem Raubzug nach einem andern Dorfe ausserhalb ihres Gaues zusammenstehen.

Innerhalb des Dorfes oder der Gemeinde unterscheidet man die stimmberechtigten, selbständigen Männer und die unter Vormundschaft stehenden Frauen und Kinder. Die Würde eines Gemeindevorstehers oder Richters kennen aber die Ku-

¹ Ein des Arabischen etwas kundiger Kunama übersetzte mir diesen Namen mit جنس مقاربة; vgl. auch unten §. 116. Bei den Tigrés im Barka werden die Kunama *Bāzā* (᠒ᠣᠮᠤ: und ᠒ᠣᠮᠤᠰᠤ:), bei den Abessiniern *Schāngallā* (ᠰᠢᠩᠭᠠᠯᠯᠠ:), auch *Schāngallā*, d. i. Sklave, Neger genannt.